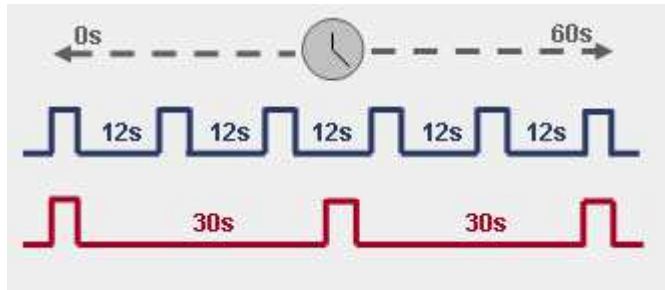


## Das alpine Notsignal

Jeder Bergsteiger sollte dieses Signal kennen. Dieses Signal sollte im Notfall genutzt werden, wenn ein Herbeiruf von Rettungskräften mit dem Handy oder per Funk nicht möglich ist.



Dieses Signal versteht im Alpenraum jeder.

Der Notruf besteht aus sechs Signalen innerhalb einer Minute (jeweils Signal und 12s Pause) und einer Minute Pause. Der Retter antwortet mit jeweils drei Signalen innerhalb einer Minute (jeweils Signal und 30s Pause) und einer Minute Pause. Die Signale können akustisch (pfeifen, schreien oder durch Lärm mit Gegenständen) oder optisch mit einer Stirnlampe oder Spiegel erzeugt werden. Jeder Wanderer sollte dafür eine Trillerpfeife am Rucksack griffbereit verstaut haben.

Wer ein alpines Notsignal bemerkt, sollte mit einem vergleichbaren Zeichen in einer Taktfolge von 3 Signalen pro Minute antworten. So kann der Hilfesuchende davon ausgehen, dass sein Signal gehört wurde und eine Rettung organisiert wird.

### Notfallrufnummern

Die wichtigsten Rufnummern der Bergrettung in der Übersicht:

Geltungsbereich	Rufnummer
allgemeine europäische Rufnummer	112
Bergrettung Österreich	140
Bergrettung Südtirol und Italien	118
Bergrettung Schweiz	1414
Bergrettung Slowenien	112
Bergrettung Bayern	19222
zentraler Notruf Frankreich	15

Überwiegend werden die Notrufe über Mobiltelefone abgesetzt. Dadurch kann die Zeit bis zum Eintreffen der Retter deutlich verkürzt werden. Auch ohne SIM-Karte oder PIN kann man in vielen Ländern, wie beispielsweise in Österreich diese Nummern wählen und wird daraufhin mit einer Leitstelle wie Rettungsdienst oder Polizei verbunden. Anrufumleitung (z.B. auf die Mobilbox) ausschalten, damit man für den Rettungsdienst erreichbar ist.

Mobiltelefone vieler Hersteller erlauben sogar das Wählen dieser Nummer bei aktivierter Tastensperre. In Deutschland wurde die Möglichkeit, Notrufe auch ohne betriebsbereite SIM-Karte absetzen zu können, gesperrt, um den Missbrauch von Notrufnummern zu verhindern. Eine gültige SIM-Karte hat auch den Vorteil, dass eine Peilung durchgeführt werden kann. Dies wäre wichtig, wenn der Bergwanderer durch die Folgen des Unfalls an einem Absetzen

des Notrufes gehindert wird. Deshalb sollte ein Handy in den Bergen eingeschaltet bleiben. Sollte sich ein Handy in keinem Netz anmelden, dann das Gerät ausschalten, Akku abnehmen, SIM-Karte entfernen, Akku einstecken und Gerät wieder in Betrieb nehmen. Im Anschluss versucht sich das Handy nacheinander bei allen Netzen für den Notruf einzubuchen.

## Unfallmeldung

Wenn Sie einen Unfall melden, ist es wichtig, dass Sie sich auf das Wesentliche konzentrieren. Wichtig sind die Antworten zu folgenden Fragen:

1. **Was** ist passiert?
2. **Wo** ereignete sich der Unfall?
3. **Wie viele** Verletzte sind zu bergen?
4. **Wann** ist der Unfall geschehen?
5. **Wer** meldet den Unfall?